

- 42) 20.2.83, in SWB, 21.4.83. *
 43) XNA, 16.9.82. *
 44) XNA, 6.10.82. *
 45) BRu 1983, Nr.21, S.14, 18. *
 46) Zu diesem Thema auch BRu *
 1983, Nr.15, S.12 f. *
 47) XNA, 4.12.82. *
 48) XNA, 1.3.83. *
 49) XNA, 4.5.83. *
 50) Im einzelnen dazu XNA, *
 22.12.82. PETER SCHIER

Überblick über die

1. Tagung des VI. Nationalen Volkskongresses

*

*

* * * * *

0.

Einleitung

Die 1. Tagung des VI. Nationalen Volkskongresses fand vom 6. bis 21. Juni 1983 in Beijing statt. Im Mittelpunkt der Tagung standen die Wahl des Staatspräsidenten der Volksrepublik China (Li Xian-nian) und seines Stellvertreters (Ulanhu), die Ernennung von acht neuen Ministern und die Einrichtung des Ministeriums für Staatssicherheit. Den Schwerpunkt des Regierungsberichts von Ministerpräsident Zhao Ziyang bildeten wirtschaftliche Fragen (zu den wirtschaftlichen Ergebnissen der NVK-Tagung siehe das Thema von E. Louven in diesem Heft). Unmittelbar nach der 1. Tagung des VI. NVK trat dessen neugewählter Ständiger Ausschuß vom 23. bis 24. Juni zu seiner 1. Sitzung zusammen, um drei stellvertretende Generalsekretäre des Nationalen Volkskongresses und eine Reihe von Botschaftern zu ernennen.

Parallel zur NVK-Tagung fand die 1. Tagung des VI. Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes (PKCV) vom 4. bis 22. Juni 1983 statt. Rund 1.800 der insgesamt 2.039 Mitglieder des Nationalen PKCV-Komitees nahmen - wie üblich - "mit beratender Stimme" an den Plenarsitzungen des Nationalen Volkskongresses teil. Außerdem wählten sie die 79jährige Deng Yingchao zu ihrer neuen Vorsitzenden - die Witwe Zhou Enlais löst Deng Xiaoping in diesem höchsten Amt des Einheitsfront-"Parlaments" ab. Schließlich bestimmten die PKCV-Delegierten einen 297köpfigen Ständigen Ausschuß des Nationalen PKCV-Komitees mit Deng Yingchao und 29 stellvertretenden Vorsitzenden sowie einem Generalsekretär an der Spitze. 9 stellvertretende Generalsekretäre wurden auf der 1. Sitzung des Ständigen Aus-

schusses des VI. Nationalen Komitees der PKCV am 24. Juni ernannt.

1.

Zusammensetzung der Abgeordneten des VI. NVK

Nach dem Tod eines NVK-Abgeordneten aus der Provinz Henan gehören dem VI. Nationalen Volkskongreß insgesamt 2.977 Delegierte an. Sie waren im Frühjahr 1983 von den Volkskongressen der 29 Provinzen sowie je einer Vertreterversammlung der Armee und der in der Volksrepublik China lebenden Taiwaner gewählt worden. Damit gehören dem VI. Nationalen Volkskongreß 520 Abgeordnete weniger an als während der letzten Legislaturperiode des chinesischen "Parlaments". 76,5% der Abgeordneten des VI. NVK sind Neulinge - ein Zeichen für die großen politischen Veränderungen seit März 1978, als der V. NVK zum ersten Mal zusammentrat. Am größten sind die Veränderungen innerhalb der Fraktion der Chinesischen Volksbefreiungsarmee: Von den 267 Abgeordneten sind sogar 87,2% Neulinge. Außerdem wurde die Fraktionsstärke der VBA um 37,5% von 14,4% auf 9% aller NVK-Abgeordneten reduziert. Einen noch stärkeren Aderlaß mußte die Gruppe der "Arbeiter und Bauern" hinnehmen. Ihr Anteil sank um 43,8% von 47,3% auf 26,6% aller NVK-Delegierten. Mehr als verdoppeln konnten die Angehörigen der Demokratischen Parteien und parteilose "demokratische Persönlichkeiten" ihren Stimmenanteil im NVK: Ihre "Fraktionsstärke" stieg von 8,9% auf 18,2%. Der Anteil der Intellektuellen stieg von 15% auf 23,5%, und die Funktionäre steigerten ihren Anteil von 13,4% auf 21,4%. Obwohl der Anteil der KPCh-Mitglieder unter den NVK-Abgeordneten um 10% verringert wurde, beträgt er immer noch 62,5%.

2.

Tagesordnungspunkte und Beschlüsse

Auf der Tagesordnung der 1. Tagung des VI. Nationalen Volkskongresses standen insgesamt folgende Punkte:

- Eröffnungsrede von Peng Zhen.
- Regierungsbericht von Ministerpräsident Zhao Ziyang.
- Bericht des Vorsitzenden der Zentralen Planungskommission, Yao Yilin, über den Plan für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung i.J. 1983.
- Bericht von Finanzminister Wang Bingqian über den Staatshaushalt des Jahres 1982.
- Rechenschaftsbericht des Ständigen Ausschusses des V. NVK

- (schriftlich von Yang Shangkun vorgelegt).
- Rechenschaftsbericht des Obersten Volksgerichtshofs (schriftlich von Jiang Hua vorgelegt).
 - Rechenschaftsbericht der Obersten Volksstaatsanwaltschaft (schriftlich von Huang Huoqing vorgelegt).
 - Verabschiedung der Mitgliederlisten der sechs Kommissionen des VI.Nationalen Volkskongresses.
 - Wahl von Li Xiannian zum Vorsitzenden der Volksrepublik China (Staatspräsident).
 - Wahl von Ulanhu zum stellvertretenden Staatspräsidenten.
 - Wahl von 154 Mitgliedern des Ständigen Ausschusses des VI.NVK mit Peng Zhen als Vorsitzendem.
 - Ernennung von Zhao Ziyang zum Ministerpräsidenten des Staatsrats.
 - Ernennung der weiteren Mitglieder des Staatsrats (Zentralregierung).
 - Wahl von Deng Xiaoping zum Vorsitzenden der Zentralen Militärkommission der Volksrepublik China.
 - Ernennung der weiteren Mitglieder der Zentralen Militärkommission der VRCh.
 - Wahl von Zheng Tianxiang zum Präsidenten des Obersten Volksgerichtshofs.
 - Wahl von Yang Yichen zum Generalstaatsanwalt der Obersten Volksstaatsanwaltschaft.
 - Rede von Staatspräsident Li Xiannian.
 - Schlußrede des Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des VI.NVK, Peng Zhen.

3. Organisatorische und personelle Veränderungen in der zentralen staatlichen Führung

Die auf der 1.Tagung des VI.NVK vorgenommenen organisatorischen Veränderungen in der zentralen staatlichen Führung waren bereits im Dezember 1982 durch die Verabschiedung einer neuen Verfassung vorgezeichnet worden. Hierbei handelt es sich um die Wiedereinführung des Amtes eines chinesischen Staatspräsidenten ("Vorsitzender der Volksrepublik China"), die Einrichtung einer staatlichen Zentralen Militärkommission, die Errichtung eines Rechnungshofs des Staatsrats und um die Einführung des Postens von sog. "Staatsratskommissaren". Während die genannten organisatorischen Veränderungen bereits im voraus bekannt waren (die neue Position des Staatsratskommissars war bereits im Mai 1982 de facto eingeführt worden, obwohl der entsprechende Verfassungsartikel erst im Dezember

1982 formal in Kraft trat), kam die Schaffung des Ministeriums für Staatssicherheit (guojia anquan bu) für die Außenwelt überraschend. Nach den Ausführungen des Ministers dieses neuen Ministeriums, Ling Yun, zu urteilen, besteht die Hauptaufgabe des Staatssicherheitsministeriums in der Spionageabwehr und in der Bekämpfung von "konterrevolutionären Tätigkeiten". Möglicherweise sind unter "konterrevolutionären Aktivitäten" in diesem Fall vornehmlich Sabotageakte von ausländischen Agenten in der VR China zu verstehen, denn für die Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit, d.h. auch für die Bekämpfung der sog. "konterrevolutionären Aktivitäten" durch chinesische Staatsbürger, scheint nach wie vor das Ministerium für öffentliche Sicherheit zuständig. Zumindest entspräche es der Logik, wenn das neue Ministerium für Staatssicherheit neben der Spionageabwehr nur für die Bekämpfung von durch ausländische Agenten verübte Sabotageakte zuständig wäre.

Nach der neuen Verfassung der Volksrepublik China hat der chinesische Staatspräsident nur repräsentative Aufgaben. Insofern stellt diese Position im wesentlichen einen Ehrentitel dar, der für sich genommen keine reale Macht impliziert. Dies war nicht immer so: Nach der Verfassung von 1954 war der Vorsitzende der Volksrepublik China gleichzeitig Vorsitzender des Nationalen Verteidigungsrats und hatte den Oberbefehl über die bewaffneten Streitkräfte des Landes inne. Diese Regel galt jedoch nur bis zum Beginn der Kulturrevolution i.J. 1966, in deren Verlauf der damalige Staatspräsident Liu Shaoqi entmachtet wurde. Seit diesem Zeitpunkt hatte es keinen chinesischen Staatspräsidenten mehr gegeben.

Die Besetzung des Amtes des chinesischen Staatspräsidenten durch den 77jährigen Li Xiannian (offizielle Altersangabe: 74) kam nicht überraschend, da nach dem Verzicht von Deng Xiaoping auf diesen Posten Li Xiannian der nächsthöchste Anwärter auf dieses Amt innerhalb der Parteihierarchie war - der vor ihm rangierende Zhao Ziyang kam als Ministerpräsident für den Posten des Staatspräsidenten ohnehin nicht in Frage. Stellvertretender Staatspräsident wurde der mongolische Aristokrat Ulanhu, nachdem der ursprünglich für diesen Posten vorgesehene Liao Chengzi am 10.Juni 1983 überraschend verstorben war.

Auf den wichtigsten Posten, der auf der 1.Tagung des VI.NVK zu vergeben war, ließ sich Deng Xiaoping selbst wählen: Er wurde Vorsitzender der staatlichen Zentralen Militärkommission der Volksrepublik China und hat damit nun auch innerhalb des Staatsapparats das höchste militärische Amt inne. Auch die anderen führenden Mitglieder der Militärkommission des ZK der Kommunistischen Partei Chinas gelangten in die Führung der staatlichen Militärkommission, so daß zumindest die Führungen der beiden Militärkommissionen personell identisch besetzt sind.

Nachdem im Frühjahr 1982 die Zahl der stellvertretenden Ministerpräsidenten von 13 auf 2 verringert worden war, wurde sie nun wieder auf 4 erhöht. Wan Li und Yao Yilin behielten ihre Posten. Die beiden Neulinge, der 54jährige Tian Jiyun und der 55jährige Li Peng, sind beide Fachleute aus dem zweiten Glied. Der Finanz- und Wirtschaftsfachmann Tian Jiyun war seit August 1981 stellvertretender Generalsekretär des Staatsrats und soll ein Vertrauter des Ministerpräsidenten Zhao Ziyang sein. Tian wurde gleichzeitig neuer Generalsekretär des Staatsrats und löste in diesem Amt Du Xingyuan ab. Der Elektrizitätsfachmann Li Peng war zuvor stellvertretender Minister für Elektrizität und Wasserwirtschaft.

Neue Staatsräte wurden Außenminister Wu Xueqian, Finanzminister Wang Bingqian und der neue Vorsitzende der Zentralen Planungskommission Song Ping. Sie lösten Yu Qiuli, Bo Yibo und Huang Hua in dieser Position ab. Kang Shi'en und Ji Pengfei verblieben in der Position von Staatsratskommissaren, ohne ein weiteres wichtiges Amt innerhalb des Staatsrats auszuüben (Staatsratskommissar Gu Mu ist daneben stellvertretender Direktor und damit der eigentliche Leiter des Büros des Staatsrats für wirtschaftliche Sonderzonen).

Insgesamt wurden auf der 1.Tagung des VI.NVK acht neue Minister bzw. Kommissionsvorsitzende (von 45) neu ernannt, darunter zwei Leiter von Ministerien bzw. Organen auf Ministerialebene, die es zuvor nicht gegeben hatte. Insofern gab es nur auf sechs Ministerposten wirkliche personelle Veränderungen. Wie bereits erwähnt, wurde Song Ping neuer Vorsitzender der Zentralen Planungskommission. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende dieser Kommission löste damit Yao Yilin ab, der jedoch stellvertretender Ministerpräsident blieb. Präsident des neugeschaffenen

Rechnungshofs wurde der frühere Gouverneur der Provinz Shaanxi, Yu Mingtao. Neuer Minister für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischereiwesen wurde He Kang, einer der bisherigen stellvertretenden Minister. Er löst den 67jährigen Lin Hujia ab. Neuer Minister für Elektronikindustrie wurde ebenfalls einer der bisherigen stellvertretenden Minister, nämlich Jiang Zemin. Er löst den erst 60jährigen Zhang Ting ab. Neuer Minister für Nuklearindustrie wurde Jiang Xinxiong, ebenfalls einer der bisherigen stellvertretenden Leiter dieses Ministeriums. Er löst damit eine der wenigen Frauen im Staatsrat, die 65jährige Verwaltungsfachmännin Zhang Chen, ab. Neuer Leiter des Justizministeriums wurde der bisherige stellvertretende Justizminister Zou Yu. Sein Vorgänger, Liu Fuzhi, wurde neuer Minister für öffentliche Sicherheit. Liu löst in diesem Amt Zhao Cangbi (67) ab. Minister des neu errichteten Ministeriums für Staatssicherheit wurde schließlich der frühere stellvertretende Minister für öffentliche Sicherheit Ling Yun (66).

4. Zusammenfassung

Die Beschlüsse der 1.Tagung des VI.NVK scheinen auf eine weitere Stärkung der Position der gemäßigten Reformkräfte um Deng Xiaoping hinauszulaufen. Die Ernennung des obersten Repräsentanten der zentralen Planungsbürokratie, Li Xiannian, zum chinesischen Staatspräsidenten dürfte den Reformkräften weniger Schaden als Nutzen bringen: Als künftiger Repräsentant der Volksrepublik China dürfte Li Xiannian ausgelastet genug sein, um sich nicht in die laufende Wirtschaftsarbeit des Regierungsapparats einmischen zu können. Ähnlich gelagert scheint der Fall Yu Qiuli zu sein: Der Führer der sog. "Erdöl-Clique" war im September 1982 von der Wirtschaftsbürokratie in den Armeeapparat versetzt worden, wo er die Leitung der Zentralen Politischen Abteilung der VBA übernahm. Seine jetzt auch formell erfolgte Ablösung als Staatsratskommissar deutet darauf hin, daß es den Reformern gelungen ist, Yu gänzlich aus dem Wirtschaftsapparat zu drängen. Ein weiterer Vertreter der "Erdöl-Clique", Kang Shi'en, verblieb allerdings als Staatsratskommissar im Kabinet. Ähnliches gilt für Tang Ke, der sich an der Spitze des Ministeriums für Erdölindustrie halten konnte.

Deng Xiaopings überragende politische Stellung wurde durch seine Wahl zum Vorsitzenden der staatlichen Zentralen Militärkommission unterstrichen. Auch die Position des offenbar reformfreudigsten Mitglieds der chinesischen Führungsspitze, Ministerpräsident Zhao Ziyang, scheint weiter gestärkt worden zu sein: Sein langjähriger enger Mitarbeiter Tian Jiyun (54) wurde gleichzeitig stellvertretender Ministerpräsident und Generalsekretär des Staatsrats. Die steile Karriere dieses jungen Politikers stellt zweifelsohne eines der herausragendsten Ergebnisse der 1.Tagung des VI.NVK dar.

*
*
*
*
*
*
*
*

ERHARD LOUVEN

Planwirtschaftlicher Zentralismus und verkehrswirtschaftliche Reformelemente:

Zur wirtschaftspolitischen Diskussion auf dem 6.NVK

*

*

1. Einleitung

Die 1.Sitzung des 6.Nationalen Volkskongresses, die vom 6.6. bis zum 21.6.1983 stattfand, gab den chinesischen Führern Gelegenheit, über Erfolge und Probleme der Wirtschaftsreform seit 1978 zu sprechen. Wie üblich berichtete der Ministerpräsident über die Tätigkeit der Regierung. Er gab zunächst einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre und sprach sodann über die Hauptaufgaben in den kommenden fünf Jahren. Yao Yilin, stellv. Ministerpräsident und zugleich Vorsitzender der zentralen Planungskommission, berichtete über die Ausführung des wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsplans für 1982 sowie über die Aufgaben und Hauptziele des laufenden Jahresplans für 1983. Wang Bingqian, der Finanzminister, gab einen Überblick über die Staatseinnahmen und -ausgaben für 1982 sowie über das Budget für 1983.

Neben der üblichen Erfolgshetorik war auch Kritik am Entwicklungsverlauf in einigen Bereichen zu hören. Im folgenden werden die wichtigsten der auf der Sitzung bekanntgegebenen Daten zusammengestellt und - vor allem - die Hauptproblembereiche der chinesischen Wirtschaftsentwicklung beleuchtet. (1)

2. Zur allgemeinen Entwicklung

Von 1978 bis 1982 stieg der Bruttoproduktionswert von Industrie und Landwirtschaft um jährlich durchschnittlich 7,3% (vgl. Tabelle 1). Wenn die mit der Bruttowertmethode verbundenen Irrationalitäten einmal außer acht gelassen werden, so bedeutet dies insgesamt eine beträchtliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situa-